

Herren von Wildenberg Zernez

Das Schloss steht majestätisch in der Ebene unter dem Kirchhügel und markiert den Übergang zum alten Dorfteil Runatsch. Nur der quadratische Turm erinnert noch an längst vergangene Zeit. Dieser mittelalterliche Wohnturm entstand vermutlich um 1280 und war Eigentum der Herren Planta-Wildenberg. Der unbeliebte Schlossherr Rudolf von Planta liess als Statut-Richter Hinrichtungen vollstrecken, was ihm die Bevölkerung übelnahm. Er wurde der Sympathie mit den Katholiken verdächtigt, 1618 vom Gericht geächtet und in Abwesenheit zum Tode verurteilt. Unter Führung seines Gegners, Baptista von Salis, verwüsteten die Engadiner sein Schloss; er aber floh. 1627 wurde er österreichischer Hauptmann und herrschte wieder in Zernez, zum Leidwesen der Einwohner, die es wieder aufbauen mussten. Im Laufe der Jahrhunderte gab es viele Besitzerwechsel: vom Bischof von Chur, Conrad Planta aus Zuoz, Ritter Rudolf von Planta, Familien Bezzola und Hemmi bis zur Gemeinde Zernez.

Sein heutiges Aussehen erhielt das Schloss durch Um- und Anbau der zwei zusätzlichen Trakte im 18. Jahrhundert. Wie durch ein Wunder wurde es vom grossen Dorfbrand verschont. Im Jahre 1985 erwarb es die Gemeinde Zernez zur Nutzung als Gemeindehaus. Seit 2007 beherbergt es die Nationalparkverwaltung. Während des Nationalpark-Kino-Openairs verwandelt sich der Schlosshof in eine märchenhafte Filmkulisse. Die Dramen spielen sich jetzt nur noch auf der Leinwand und nicht mehr hinter den Schlossmauern ab.

